



Nr. 117.

Samstag den 29. September

1838.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1363. (2) Nr. 22185.

Concursverlautbarung.

Durch die Ernennung des Cameral- und Kriegszahlmeisters Leopold Broschek zu Klagenfurt, zum Cameral- und Kriegszahlmeister in Laibach, ist der Dienstposten des Cameral- und Kriegszahlmeisters zu Klagenfurt, mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl. C. M. und der Verpflichtung zur Cautionsleistung von 2500 fl. C. M., in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Postens wird der Concurs bis 25. November d. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche darum sich zu bewerben gedenken, ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche, mit Ausweisung des Standes, Alters, Studien, der bisherigen Dienstleistung, Sprachkenntnisse, überhaupt alle Qualificationen und insbesondere des Besitzes der vorgeschriebenen Befähigung für einen Cassa-Dienstplatz, dann der Cautionsfähigkeit, an diese Landesstelle, und zwar, wenn sie schon dienende Beamte sind, durch den Weg ihrer Amtsvorstellung zu überreichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 13. September 1838.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1377. (2) Nr. 11674/XVI.

Jagd-Verpachtung.

Am 13. October 1838 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Landstraß die öffentliche Pachtversteigerung sämtlicher, derselben gehörigen Jagdbarkeiten, auf die Dauer von sechs nach einander folgenden Jahren, d. i. vom 1. November 1838 bis hin 1844, vorgenommen werden, wozu die Pachtbedingungen dortselbst täglich eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 21. September 1838.

Z. 1375. (2) Nr. 12976/1838 Z.

Concurs.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat

mit Decret vom 29. v. M., Z. 33898/2324 bewilliget, daß der Personal-Stand des Commercial-Zollamtes Duino um einen Controllor mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse einer freien Wohnung, dann der Verbindlichkeit zur Leistung einer dem Betrage des Gehaltes gleichkommenden Caution, vermehrt, wie auch ein Amtschreiber mit dem Gehalte von 300 fl., und wenn eine entbehrliche Wohnung in dem Amtgebäude vorhanden ist, mit dem freien Genusse derselben bei diesem Amte belassen werde. — Zur Besetzung dieser provisorischen Controllors-Stelle wird hiemit die Bewerbungsfrist bis Ende October d. J. bestimmt. — Diejenigen, welche sich um diesen oder einen hierdurch in Erledigung kommenden minderen Dienstplatz bewerben wollen, haben ihre Gesuche bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz zu überreichen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung bei Zollämtern, erworbenen Sprach- und Rechnungskenntnisse, wie auch über ihre Fähigkeit zur Cautionsleistung gehörig auszuweisen, und zugleich anzugeben, ob sie mit einem der dormaligen Beamten des Commercial-Zollamtes Duino verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 18. September 1838.

Z. 1374. (2) ad Nr. 10406. Nr. 387.

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Cameral-Herrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in der diezherrschaflichen Depositen-Cassa folgende Deposita erliegen: 1) Der Rest des Mathias Kallan'schen Legetariens-Depositums zu Gunsten des Andreas Kallan pr. 4 fl. B. Z., oder 48 kr. W. W., und in Metas-Münze reducirt pr. 19 1/4 kr., welches sich laut des Liquidations- und Uebergab-Protocolls vom 1. Juli 1806 schon im Jahre 1806 in der hiesigen Depositen-Cassa befand. — 2) Der von einem gewissen Jo-

Hann Michellitsch gefundene und sodann deponirte Betrag pr. 75 fl. B. Z., welcher bei der feindlichen Invasiön im Jahre 1809 mit 53 fl. 10³/₄ kr. B. Z. gestüchtet, sodann im Jahre 1815 in 10 fl. 38 kr. W. W. umgewechselt und endlich mit 4 fl. 15 kr. M. W. eingelöst wurde; dieses Depositum erlag laut des obigen Liquidations- und Uebergabs-Protocolls ebenfalls schon im Jahre 1806 in der hiesigen Depositen-Casse. — 3) Das von Alenko Slabe für einen sichern Jacob Puk, gegen Rückstellung einer gepfändeten Kuh erlegte Depositum pr. 10 fl. B. Z., oder 2 fl. W. W. reducirt in M. W. mit 48 kr., welches laut des erwähnten Uebergabs-Protocolls gleichfalls schon seit dem Jahre 1806 in der hiesigen Depositen-Cassa erliegt. — Es werden demnach in Veranschauung des hohen Hoffkanzlei-Decretes vom 18. Mai 1825, Zahl 15023, alle jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, diese ihre vermeintlichen Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist mit diesen Depositen nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 18. August 1838.

Z. 1378. (2) Nr. 5934.

Verlautbarung.

Am 3. des nächst kommenden Monats October, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden allda hinter der Franziskaner Kirche im Hause Nr. 10, zum Hirschen genannt, eine Parthie Galanterie-Waaren, eine Parthie Schnitt-Waaren, ein ganz guter Packwagen für 60 Centner, ein überdecktes Steuerwagerl, ein dreijähriges, 15 Faust hohes Wagenpferd, verschiedene Pferdgeschirre, mehrere Packlisten, Strohmatten und andere Gegenstände, aus freier Hand licitando gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben; wozu die Kaufslustigen eingeladen sind. — Stadtmagistrat Laibach am 24. September 1838.

Z. 1368. (2) Nr. 311.

Holzverkauf.

In dem eine Stunde von Laibach an der Bezirksstraße von Eisnern gelegenen dießherrschastlichen Walde drastig erliegen bei 200 Klafter 30zölligen guten Buchen-Scheitholzes zum Verkaufe bereit. Kaufslustige können

solches in beliebigen Parthien zu 10, 20 und mehreren Klaftern à 2 fl. 14³/₄ kr. an Ort und Stelle gegen bare Bezahlung käuflich erhalten, daher sich selbe bis zum 10. October l. J. bei diesem Verwaltungsamte zu melden haben. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 3. Juli 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1359. (2) Nr. 2314.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Zallen, unter Vertretung des Herrn Doctor Wurzbach, wider Valentin und Maria Michellitsch von Radgoritz, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Februar 1837 schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Valentin Michellitsch gehörigen, der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 270 dienstbaren, zu Radgoritz sub Consc. Nr. 23 behauften, gerichtlich auf 1419 fl. geschätzten halben Hube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf dem 15. October, den 15. November und 17. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse können täglich hieamt eingesehen werden.
Laibach am 15. Juli 1838.

Z. 1361. (2) Nr. 2494.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Caspar Randutsch, wider Anton Kumar von Waitisch, wegen schuldiger 366 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 155 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Kühe, ein mit Eisen beschlagener Reichselwagen, 1 Pferdeß, 1 Steuerwagerl und mehrerer anderen Hauseinrichtungstücke bewilliget, und deren Vornahme auf den 8., 22. October und 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Executen zu Waitisch mit dem Beisage anberaumt worden, daß jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.
Laibach am 25. Juli 1838.

Z. 1362. (2) Nr. 2340.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: daß alle

Jene, die auf den Nachlaß des am 26. Mai 1838 zu Bisoku Nr. 11 verstorbenen Halbhübler Anton Lenartschitsch einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, selben bei der dießfalls auf den 7. November l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun haben, widrigens sie sich die Folgen des § 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Juli 1838.

Z. 1357. (2) Nr. 2343.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Blasius Lasnig von Unterschischka, unter Vertretung des Hof- und Gerichts-Advocaten Herrn Doctor Matthäus Kautschitsch, wider Johann Jenko von Oberschischka, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 29. April 1837, Z. 124 schuldigen 230 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der D. D. R. Comaende Laibach sub Urb. Nr. 167 dienstbaren, zu Oberschischka Haus Nr. 9 gelegenen Ganzhube, und des eben dahin sub Urb. Nr. 57 zinsbaren Berges, laut Schätzungsprotocoll ddo. 6. April 1838, Z. 1274, auf 154 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteth, bewilliget, und es sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, als: auf den 22. October, 22. November und 20. December l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 25. Juli 1838.

Z. 1358. (2) Nr. 2392.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Miga Partl, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Margareth Schidan von Podgorje bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung des Schuldscheines ddo. 24. Jänner et intab. 30. Juli 1007, pr. 100 fl. v. W. eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 18. December l. J., früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten, Miga Partl, und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch, als Curator

bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. Juli 1838.

Z. 1360. (2) Nr. 121.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben: man habe wegen erhabener übler Vermögens-Gebahrung den Johann Pöllainer von Kanter, als Verschwender zu erklären, und ihm den Fernei Pöllainer, ebenfalls von Kanter, zum Curator aufzustellen befunden.

R. k. Bezirksgericht Michelfetten zu Krainburg am 16. August 1838.

Z. 1355. (2) J. Nr. 2031.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal haben am 12. October l. J. früh 9 Uhr alle jene, welche zu dem Verlasse des am 10. Juli 1838 zu Oberlaibach verstorbenen Philipp Fixel, gewesenen Färbermeister, schulden oder Ansprüche zu haben vermeinen, um so gewisser zu erscheinen, erstere ihre Schulden anzugeben, letztere ihre Rechtsansprüche rechtsgeltend darzuthun, als widrigens gegen jene gleich im Rechtswege geschritten werde, diese aber die Folge des §. 814 allg. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 1. September 1838.

Z. 1354. (2) J. Nr. 2043.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Gregor Thomz, der Maria Kouz, und des Franz Modrian hiemit kund gemacht: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Mölle von Oberlaibach, Nr. 174, die Klage sub praesto. 1. September l. J., Z. 2043, auf Ersetzung der, der Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 445 dienstbaren, zu Oberlaibach sub Haus Nr. 174 liegenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör eingebracht, worüber die Tagung auf den 20. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Smul junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

Flage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 1. September 1838.

Z. 1355. (2) F. N. 2074. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pustaverch von Wutainova, als Cessionär des Mathias und der Anna Schusterschisch, gegen Blas Pustaverch von Prapretsch in die executive Feilbietung der dem exquirenten Blas Pustaverch gehörigen, zu Prapretsch-Haus-Nr. 11 liegenden, der löblichen Herrschaft Billiggrätz sub Rectf. Nr. 88 dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1823 schuldigen 61 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagsetzungen, und zwar den 17. October, 17. November und 17. December l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die feilgebothene Realität nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Dessen die intabulirten Gläubiger wie auch die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingungen, vermög welchen jeder Licitant 10% des Schätzungswertes alsadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben, und die Schätzung in dieser Amtskanzlei einsehen, oder davon Abschriften erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal den 5. September 1838.

Z. 1338. (3) Nr. 1264. Edict.

Das vereinigte Bezirksgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe über Anlangen des Herrn Anton Kerschisch von Moräutsch, Cessionär der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, wider Franz Korbar von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. November et intab. 13. December 1828 noch schuldigen 62 fl. 47 kr. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Rectf. Nr. 78 $\frac{1}{2}$ dienstbaren, zu Moräutsch gelegenen, mit Pfand belegten, und gerichtlich auf 146 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube nebst An- und Zugehör bewilliget, und dazu drei Feilbietungstermine, als auf den 12. Octo-

ber, 13. November und 15. December d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco dieser Realität mit dem Beifuge anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis, bei der dritten aber auch unter demselben um jeden Anboth hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können von jedermann bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, und hievon auch Abschriften behoben werden.

Neudegg am 13. September 1838.

Z. 1339. (3) Nr. 2331. Edict.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Agnes Glas, geborne Oswald, Johann Oswald und Maria Glas, geborne Oswald von Mittergras, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres, seit mehr als 30 Jahren sich von hier entfernten Geschwisterkundes Blas Oswald, gebeten. Da nun demselben ein Curator in der Person des Lorenz Glaser aufgestellt worden ist, so wird ihm, Blas Oswald, dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich aber derselbe und seine Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Blas Oswald als todt erklärt, und dessen Erbtheil im Betrage von 231 fl. 14 $\frac{1}{2}$ kr. den sich meldenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 20. August 1838.

Z. 1351. (2)

Zur Besetzung der an der gräflich Lantthierischen Fideicommissherrschaft Oberreifenberg, im Görzer Kreise, erledigten Bezirkscommissars- und Richterstelle, womit nebst freier Wohnung, und dem unentgeltlichen Genuße eines Gartenantheiles, ein Jahrgehalt von 800 fl. C. M. verbunden ist, wird der Conkurs eröffnet. Diejenigen, welche gesinnt sind, sich um diese Stelle zu bewerben, haben ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdecreten und den Zeugnissen über Moralität und allfällige frühere Dienstleistungen belegten Gesuche, worin zugleich die Kenntniß der deutschen, italienischen und krainischen Sprache nachzuweisen ist, bis zum 18. October l. J. an die gräflich Lantthierische Pupillar-Vermögens-Administration zu heil. Kreuz nächst Wippach portofrei einzusenden.

Von der gräflich Lantthierischen Pupillarvermögens-Administration hl. Kreuz am 20. September 1838.